

## Ergebnisse der Staudensichtung

## Die besten Astern für extreme Standorte

**Die ausdauernden Astern sind neben den Storchnäbeln eine besonders wichtige Gattung in der Pflanzenverwendung. Ihre Bedeutung nahm in den letzten Jahren beständig zu, was sich in der gestaffelten Sichtung der umfassenden Sortimente zwischen 1999 und bis 2007 ausdrückt. Weder im Bauerngarten, noch im öffentlichen Grün sind Astern heute wegzudenken.**

Text und Bilder: **Axel Heinrich**, ZHAW IUNR,  
Fachstelle Pflanzenverwendung

Astern gehören zur weltweit verbreiteten Familie der *Asteraceae* wie Eupatorien, *Echinacea*, *Helenium*, Latris, Ligularien, Goldruten usw. Verbreitet sind sie in den verschiedensten Florengebieten. Entsprechend gross ist ihre Verwendungsspanne. Astern sind in der Regel Sonne liebend.

Heimisch in der Schweiz sind *Aster alpinus*, *Aster amellus* und die gelb blühende *Aster linosyris*. Aus den Prärien Nordamerikas («Freiflächen») stammen die klassischen Beet- und Kissen-Astern und eine Reihe der kleinblütigen Astern. Ausnahmen im Sortiment bilden Arten, die auch im Schatten gedeihen. Wahre Standortkünstler sind *Aster ageratoides* und *Aster divaricatus*, sogar für den Lebensbereich Gehölz.

## Einteilung nach der Blütezeit

So genannte Frühlingsastern sind die aus Westchina stammenden Wartburg- oder Sichuan-Astern (*Aster tongolensis*). Der sommerliche Blütenreigen beginnt mit den europäischen Astern. Zu den Frühlingsastern zählt *Aster alpinus*. Sommerastern, hier sind nicht die einjährigen *Callistephus sinensis* gemeint, sind die wertvollen «Freiflächen-Astern» wie *Aster amellus*, *Aster x frikartii* und *Aster linosyris*. Zu den im Herbst blühenden Astern zählen viele Sorten der Kissen- und Beet-Astern sowie der kleinblütigen Prärie-Astern. Wirkliche Winter-Astern sind die ostasiatischen Chrysanthemum.

Für die Verwendung der Astern ist es wichtig zu wissen, dass Sorten helfen die Blütezeit in den einzelnen Klassen zu verfrühen, respektive zu verlängern.

## Astern in der naturnahen Pflanzenverwendung

Viele Astern sind anspruchslos und gesund. Den Sichtungstest haben insgesamt 42 Sorten mit sehr gut (\*\*\*) und 15 mit ausgezeichnet (\*\*\*\*) bestanden.

Auf alle Sorten einzugehen, würde den Rahmen sprengen. So stehen naturnahe Verwendungstipps im Vordergrund. Alle Sortenbeschreibungen sind auf der Homepage Staudensichtung in der Datenbank (<http://staudensichtung.de/ergebnissortimentsichtungsauswahl.php>) zu finden: Zunächst Sorte oder Gruppe auswählen, Bewertungskriterium hinzufügen, im folgenden Schritt in der erschienenen Liste den Steckbrief der Sorte über das Bild anwählen. Hier verbirgt sich die Sortenbeschreibung.

## Hochsommerblüher für trockene Freiflächen

*Aster amellus* (\*\*\*\*/\*\*\*\*)

Von den heimischen Berg-Astern sind in der Regel Sorten in Verwendung. Die dunkelviolette etwa 50 cm hohe 'Veilchenkönigin' ist der «\*\*\*\*-Sieger». Standfest und weit leuchtend aus Thymian- und Silberhabichtskrautteppichen beeindruckt sie in der Verwendung. Für die Fernwirkung in grösseren Gruppen mit *Gypsophila* 'Rosenschleier' verwenden.

Mit sehr gut (\*\*) wurden fünf blauviolette Sorten bewertet. Alle sind standfest und gesund. Sie unterscheiden sich vor allem durch ihre Wuchshöhe und die Blütenausbildung. Je kompakter sie wachsen, desto eher sind sie im privaten Grün auf schmalen Rabatten entlang von Gebäuden an deren trockenem Fuss mit Halbsträuchern (Salbei, Lavendel) einzusetzen. Je höher sie werden, umso besser sind sie im grossen Massstab zu verwenden. Die bis 60 cm hohe und früheste Sorte 'Glücksfund' ist die blumigste, wilder (naturnaher) erscheinen 'Mira' und 'Sternenkugel'. Die blauviolette Sorte 'Grunder' ist mit bis 80 cm Höhe die grösste *Aster-amellus*-Sorte. *Aster amellus* wurde in den letzten Jahren durch die auffällige *Aster x frikartii* gerade im öffentlichen Grün verdrängt. Sie sollten unbedingt im privaten Bereich in Kies- und Dachgärten und auf trockenen und mageren Böden mehr beachtet werden, sind sie doch wichtige Sorten einer heimischen Staudenart. Pflanzte man zwei bis drei Sorten, können sich Sämlinge wohltuend in Pflanzungen etablieren.



*Aster pyrenaicus* 'Lutetia' und *Aster linosyris* in der Staudenmischpflanzung «Sommerwind».

## ***Aster x frikartii* 'Wunder von Stäfa' (\*\*)**

Es gibt nicht viele horstig wachsende Stauden, die im zweiten Standjahr einen Blütenreigen von fast einem Meter im Durchmesser auf trockenen Standorten bilden können. Das 'Wunder von Stäfa' ist eine lilablau, 80 cm hohe Züchtung, die mit einem «Sehr gut» fast unterbewertet ist. Ihre fein texturierten Blüten unter-

wählten Bodendeckern der kräftig blau blühende *Hyssopus officinalis*, *Anthericum* und *Allium rotundum*. In sandigen Flächen versamt sie sich, ohne lästig zu werden.

## ***Aster pyrenaicus* 'Lutetia' (\*\*)**

Diese ebenfalls sehr gute Sorte besticht mit einer Höhe von bis 70 cm und ihrer

'The Beatles'. Sie sollte entlang von sonnigen und trockenen Wegen, Treppen und in Dachgärten verstärkt eingesetzt werden. Rückschnitt im Februar, wenn die Kleinblumenzwiebeln austreiben.

## ***Aster novae-angliae* 'Purple Dom' (\*)**

Eine Ausnahme unter den Herbst-Astern bildet die niedrige Sorte 'Purple Dom'. Standfest und nur 50 bis 70 cm hoch werdend ist sie wertvoll. Nur einen Stern als gute Sorte erhielt sie wegen ihrer Wildheit. Sie blüht nur in heissen, trockenen Jahren zuverlässig im Oktober. Aber das wird sich ja ändern... Auffällig sind ihr spätes Purpurviolet und die Eigenschaft, nicht wie die Kissenastern zu wuchern und auch nicht so schnell zu vergreisen.

### Schirmastern für frische bis feuchte Standorte

## ***Aster glehnii* 'Agleni' (\*\*\*)**

Diese Aster ist eine mannshohe kleinblütige Neueinführung aus Ostasien. Ab Ende August harmonisch und reichblühend, erhielt sie als standfeste Sorte drei Sterne. Als gleichmässig blühende Grossstaude eignet sie sich besonders zur Kombination mit hohen Gräsern, Stauden und Gehölzen. In Kombinationen können sich beispielsweise mit *Eupatorium maculatum* 'Glutball' interessante Hell-Dunkel-Kontraste ergeben.

## ***Aster umbellatus* 'Weisser Schirm' (\*\*)**

Fast ähnlich im Habitus erscheint diese amerikanische Schirmaster. Ihre mittlere Höhe wird mit 150 cm angegeben. Sie er-



***Aster x frikartii* 'Wunder von Stäfa'**

streichen den Rad schlagenden Wuchs elegant. Solitär im öffentlichen Grün (in der Mischung «Sommerwind») und als Eye-Catcher im «Silbersommer» eingesetzt, besitzt sie grössere Leuchtkraft als *Aster pyrenaicus* 'Lutetia'. Da Farbe ein grösserer Wunsch im Alltagsgrün ist, sollte sie verstärkt verwendet werden. Die Sorte fühlt sich wie *Aster amellus* in Teppichen aus Thymian wohl. Interessante Partner sind *Potentilla alba* und *Potentilla neumanniana*.

## ***Aster linosyris* (\*\*)**

Die als sehr gut bewertete Goldhaar-Aster ist vielleicht die heimisch(st)e Aster schlechthin. Sie erreicht mittlere Höhen von 50 cm und ist dann relativ standfest. Ihre kräftig gelben Blütenköpfe auf drahtigen Stielen leuchten ab August weithin. Sie ist unglaublich anspruchslos, gedeiht auf Dachbegrünungen und in trockenen Verkehrsteilern in den Mischungen «Silbersommer» und «Sommerwind». Da es nur wenige heimische im Hochsommer blühende Stauden gibt, sollte sie nicht nur im Jahr der Biodiversität (2010) mehr berücksichtigt werden. Gute heimische Kombipartner sind neben den oben er-

fein geschnittenen Grossblumigkeit. Diese silberrosa blühende Aster überzeugt im «Silbersommer» mit bestem Schleiereffekt. Sie ist gesund und langlebig und sollte kombiniert mit Halbsträuchern und dunklem Teppichthymian öfter verwendet werden. Zum Herbst werden ihre Blüten zunehmend farbtensiver.

Für alle Astern dieser Gruppe gilt: Die zierenden Fruchtstände sind als wertvolle Winterstruktur zu belassen.

### Spätsommer- und Herbstblüher für trockene Freiflächen

## ***Aster ericoides* 'Snowflurry' (\*\*\*)**

Diese weiss blühende «Teppichaster» ist eine makellose \*\*\*-Staude, wenn sie trocken genug steht. Das gilt für die gesamte Gruppe der Myrten-Astern, ganz besonders aber für diesen 10-cm-Zwerg. 'Snowflurry' wurde von Beth Chatto entdeckt und bereichert heute viele Kiesgärten. Ihr Wuchs ist flach über den Boden kriechend. Unkraut hat weder am Beetrand noch am angrenzenden Weg eine Chance. Die Blüte setzt erst spät im Oktober ein. So ist sie ein interessanter Partner beispielsweise zu *Carex caryophylla*



***Aster ericoides* 'Snowflurry' und *Aster novae-angliae* 'Purple Dom'**



**Aster umbellatus 'Weisser Schirm'.**



**Aster ageratoides 'Asran'.**

hielt zwei Sterne, da ihre Blütenwirkung nicht so perfekt ist wie jene von *Aster glehnii* 'Agleni'. Überzeugend sind jedoch ihre roten Stängel, die sehr gut mit den weissen Blütenschirmen harmonieren. Sie ist eine Empfehlung für «wildere» Gärten, die lockere Blütenstrukturen verlangen. Ein Vorblüteschnitt erhöht die Standfestigkeit der Pflanze, wenn sie sich nicht an grössere Strukturen wie *Miscanthus* anlehnen kann. Ohne Vorblüteschnitt blüht sie ab Anfang August, mit Vorblüteschnitt etwa 14 Tage später.

Alle Präriestauden/-Aster sind spät austreibend, ab Mitte Mai. Klein- und Grossblumenzwiebeln und *Papaver orientale*, *Dicentra spectabilis* als wichtige Frühjahrsblüher sind ideale Partner. Wenn diese genannten Pflanzen zur Sommerruhe einziehen, entfalten die Präriestauden ihren vollen Habitus und decken die vermeintlichen Lücken in den Pflanzflächen ab.



## Aster für Gehölzrand und unter Bäumen

### *Aster ageratoides* 'Asran' (\*\*\*)

Diese ostasiatische Asterart ist noch relativ neu. Am stärksten durchgesetzt hat sich die als sehr gut bewertete Sorte 'Asran'. Sie besticht zunächst durch ihre Frohwüchsigkeit, Gesundheit und hellviolette Blütenfarbe. Dabei erreicht sie mittlere Höhen von 80 cm, ist äusserst standfest und Schnecken stabil. Da sie stark Ausläufer bildet, kann sie ab dem dritten Standjahr schwächere und auch spät austreibende Partner verdrängen. Ideal ist sie als Partnerin zu Bambus, eingewachsenen Gehölzen, auf trockenen Baumscheiben, als Unterpflanzung unter Kiefern. Sie blüht von August bis Oktober und wird von Bienen oft besucht.

### *Aster ageratoides* var. *adustus* 'Nanus' (\*\*)

Eine weitere Ausläufer bildende Aster ist die kompakte, nur 20 cm hoch wachsende 'Nanus'. Sie ist dank ihrer Kleinwüchsigkeit nicht so stark verdrängend und wächst etwas langsamer. Als interessanter Bodendecker für trockene Standorte am Gehölzrand und unter Bäumen müssen weitere Erfahrungen gesammelt werden. Auffällig ist ihre sehr frühe, hellviolette Blüte von Juli bis September. Sie ist eine ideale Staude im Vordergrund von Bepflanzungen entlang von Wegen am sonnigen Gehölzrand. Gute Partner sind starkwüchsige *Geranium sanguineum*, *Campanula poscharskyana* 'Templiner Teppich' und *Helleborus orientalis*.

### *Aster divaricatus* (\*\*)

Die amerikanische Weisse Wald-Aster ist «eine alte Bekannte». In der Sichtung hat sie das ihr gebührende Prädikat «sehr gut» erhalten. Ihre weissen Blüten zieren ab August bis Oktober. Die leeren Samensstände bestechen auf festen, dünnen

Stängeln im Winter bis weit ins Frühjahr. Die Pflanze wird 70 cm hoch und deckt den Boden weniger aggressiv ab als *Aster ageratoides*. *Aster divaricatus* kann sehr gut mit Geophyten kombiniert werden. Vor dunklen Gehölzpartien werten ihre Blütenschleier wohltuend auf. Schattenstauden wie *Aruncus dioicus*, *Aconitum* und Bodendecker wie *Epimedium x rubrum*, *Omphalodes verna* und *Waldsteinia geoides* sind perfekte Partner.

## Ausblick

Einige bekannte Herbst-Asternsorten sind Mehltau anfällig. Hierfür gibt es in der Regel besten Ersatz innerhalb der Sorten und Arten. Hohe Astern neigen zum Umkippen und zum Verkahlen von unten her. Viele kleinblütige Astern blühen weiss. Sie sollten zusätzlich mit anderen Strukturen kombiniert werden. Tipp: Wenn diese Arten oder Sorten verwendet werden, sind ihre Gruppen nicht zu gross zu wählen. Auch hilft ein optisches Verstellen, also niedrigere gesunde Stauden davor zu pflanzen oder einen dunkeln Hintergrund zu wählen.

Achtung: Einige Astern bastardisieren stark. Wie alle Korbblütler vermehren sie sich extrem stark durch eine Vielzahl flugfähiger Samen. Ein Köpfen der Blütenstände vor der Samenreife ist dann zu empfehlen. Es ist optimal, reine sterile Sorten/Klone zu verwenden. ■



**Herbstaspekt mit *Aster ageratoides*.**